

Zehn „Spazierwanderwege“ rund um Hauenstein



HAUENSTEIN. Der Hauptausschuss der Ortsgemeinde Hauenstein gab grünes Licht für eine Broschüre, die insgesamt zehn „Spazierwanderwege“ rund um die Wasgaugemeinde vorstellt. Sie werden als Ergänzung zu den sieben Premiumwanderwegen verstanden, die in der Urlaubsregion Hauenstein zertifiziert sind. Was hat es mit den „Spazierwanderwegen“ auf sich?

Mit der Liste der Rundwanderwege greift man in Hauenstein einen Trend auf, der innerhalb der vielen Spielarten des Wanderns von Touristikern als „Spazierwandern“ bezeichnet wird und als „das kleine Wandererlebnis zwischendurch“, als „anspruchsvolle Alternative für Spaziergänger“ und als „kurze Rundwanderwege mit besonders hohem Erlebniswert“ beschrieben wird. Das Deutsche Wanderinstitut bietet bereits eine Zertifizierung für „Premium-Spazierwanderwege“ an. Darauf allerdings wird man in Hauenstein wegen der mit der Zertifizierung verbundenen Kosten verzichten.

Dass man in Hauenstein nun „Spazierwanderwege“ ausweist, geht zurück auf eine Initiative von Walter Meyer, der unter anderem auch schon mit verantwortlich zeichnete für den Flurkreuzweg und der immer wieder aktiv wird, um das touristische Angebot Hauensteins aufzufrischen. Bereits im Sommer 2018 hatte er im Tourismusausschuss seinen Vorschlag in die Gremien eingebracht und begründet: „Es gibt eine deutliche Nachfrage nach solchen Wegen“, hatte er festgestellt.

Denn: „Die Premiumwege sind oft sehr schwierig und herausfordernd“, sagte er und nannte als Beispiel den Dimbacher Buntsandsteinweg: „Da geht’s dreimal steil hoch und dreimal steil runter. Das ist nicht jedermanns Sache.“ In seinen Gesprächen mit Wanderern sei immer wieder der Wunsch nach kürzeren und weniger fordernden Wegen geäußert worden. Ähnlich argumentierte Bürgermeister Michael Zimmermann am Donnerstag vor den Mitgliedern des Hauptausschusses.

Mehr als ein Dutzend Wege hatte Meyer 2018 vorgestellt. Letztlich zehn Wege

wurden nun ausgewählt und finden sich in der Broschüre, die -so die einstimmige Empfehlung des Hauptausschusses- in einer Auflage von 7.500 Exemplaren gedruckt werden soll. Damit folgt man in der Gemeinde Hauenstein einem Beispiel aus dem Dahner Felsenland, wo in der gesamten Verbandsgemeinde gleich 43 Rundwanderwege ausgewiesen wurden.

In Hauenstein sind's nun zehn Wege - fast alle sind Rundwege, die zwischen 2,1 Kilometer und 10,2 Kilometer lang sind und eine Gehzeit zwischen 60 Minuten und vier Stunden beanspruchen, wobei man offensichtlich vom eher gemächlichen „Spaziertempo“ ausgeht. Sie führen über bestehende Waldwege und werden meist mit einem an Fels- oder Gewannenamen orientierten Namen vorgestellt und markiert.

Alle Wege werden auf einer Seite beschrieben: Außer über Länge und Gehzeit gibt die Broschüre Auskunft über die zu bewältigenden Höhenmeter, sie zeigt das Höhenprofil auf und macht mit blauen, roten und schwarzen Schuhen Angaben zum Schwierigkeitsgrad (leicht, mittel, schwer). Wege, die gut mit Rollstuhl oder Kinderwagen zu bewältigen sind, sind in der Broschüre besonders gekennzeichnet.

In der 16-seitigen, bebilderten Broschüre finden sich beispielweise der „Queichquellenweg“, der völlig eben und bequem über vier Kilometer durch das Tal der jungen Queich führt, neben dem durch das Paralleltal verlaufenden und gleich langen „Dümpeltalweg“, es gibt den „Panoramaweg“, der über neun Kilometer rund um die Wasgaugemeinde führt und mit vielen Aussichten gespickt ist, den „Rauschlochweg“, der am Rauschlochfelsen, am Maifels und am Steinbruch vorbeiführt, und den Hülsenbergweg, der an der Lourdesgrotte vorbei zum Schnapsfad führt.

Nicht zuletzt weist die Broschüre auch auf das hin, was Hauenstein sonst zu bieten hat - vom Schwimmbad über das Deutsche Schuhmuseum und die Schuhmeile bis hin zum Jugendzeltplatz. Und ganz besonders wirbt die Broschüre für einen weiteren Spaziergang: für jenen nämlich, der auf dem neuen Themenweg „Auf Schusters Rappen“ Einblicke in die Dorf- und Schuhgeschichte Hauensteins geben. (ran)